PAIX LITURGIQUE

Brief 1252 veröffentlicht am 18 August 2025

IN VALENCE, DETROIT UND PARIS:

DEMONSTRATIONEN ZUR RETTUNG

DER TRADITIONELLEN MESSE

204. WOCHE
DIE WÄCHTER SETZEN IHRE GEBETE
FÜR DIE VERTEIDIGUNG DER TRADITIONELLEN MESSE
VOR DER ERZDIÖZESE VON PARIS FORT

Liebe Freunde, liebe Pariser Wächter, ihr seid nicht allein im Kampf für die traditionelle Messe.

Nach Besançon, Grenoble und Quimper demonstrieren Katholiken nun auch in Valence gegen den Wunsch, die Feier der traditionellen Messe einzuschränken und die damit verbundene Seelsorge abzuschaffen. Die Petrusbruderschaft, die seit fast zwanzig Jahren in dieser Stadt präsent war, wurde von Bischof François Durand abrupt aufgelöst. Dies war ein Schock für die Gläubigen der Notre-Dame-Kirche, die der traditionellen Messe treu sind. Demonstrationen, Briefe, Petitionen … Am 1. Juli berichtete Le Dauphiné Libéré über eine „*Besetzung*“: Gläubige fasteten abwechselnd aus Protest vor der Notre-Dame-Kirche, wo die Tridentinische Messe sonntags um 11:00 Uhr und mehrmals wöchentlich gefeiert wird.

Tatsächlich wäre es notwendig, eine Liste dieser Protestorte auf der ganzen Welt zu erstellen. Der Erzbischof von Detroit, Michigan, Monsignore Edward Weisenburger, kündigte am 13. Juni an, dass er ab dem 1. Juli die Feier der Messe „*im lateinischen Ritus*“, wie sie in den Vereinigten Staaten genannt wird, auf nur vier bestimmte Orte beschränken werde. Infolgedessen begannen die Demonstrationen „*Rettet die lateinische Messe*“ am Samstag, dem 28. Juni, vor der Kathedrale.

In Paris beten wir im Sommer weiterhin den Rosenkranz vor dem Büro der Erzdiözese, 10, Rue du Cloître-Notre-Dame, montags bis freitags von 13:00 bis 13:30 Uhr beten wir in Saint-Georges de La Villette, 114, Avenue Simon Bolivar, mittwochs und freitags um 17:00 Uhr und sonntags um 18:15 Uhr.

Echos der Mahnwachen: Eine verschleierte Frau ruft uns auf Englisch zu: „*Warum seid ihr hier?*“ „*Sund Sie Christin?*“ „*Nein, ich bin Muslimin, aber ich würde gerne wissen, worum es hier geht.*“ „*Nun, wir sind Katholiken und möchten weiterhin so beten wie unsere Vorfahren, und heute ist uns das nicht mehr gestattet. Deshalb kommen wir jeden Tag zum Gebet vor das Büro des Erzbischofs von Paris.*“ „*Ich verstehe. Wir beten so, wie der Prophet es uns gelehrt hat, und in derselben Sprache*“, begrüßte sie uns lächelnd.